



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Bundesleitung | Bundesverband e.V.

Benjeshecke – Ein Kleinbiotop

Benjeshecken sind eine leichte und günstige Möglichkeit um ein kleines Biotop zu schaffen. Viele Vögel, Kleinsäuger und Insekten können zwischen den Zweigen Schutz suchen. Vorallem bodenbrütende und heckenbrütende Vögel finden einen geeigneten Rückzugsort zum Brüten. Über die Zeit können sich in einer Benjeshecke Samen, die durch den Wind oder von Tieren (wie z.B. nistenden Vögeln) herbeigebracht werden, ansammeln und auskeimen. Dabei hält der Schatten des Gestrüpps der Benjeshecke den Boden feucht und die langsame Zersetzung bietet viele Nährstoffe.

Auf lange Sicht entsteht auf diese Weise eine wachsende Hecke, die wiederum einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz leistet, indem Sie Schutz und Nahrung für viele Tiere bietet. Außerdem schaffen Hecken ein günstigeres Kleinklima (vor allem im Garten) und können Staub und Abgasen aus der Luft filtern. Auf größeren Flächen können sie auch die Bodenerosion aufhalten oder verringern.



*Einblick in eine Benjeshecke nach einigen Jahren: Vögel nisten, diverse Pflanzen bilden nach und nach eine grüne Hecke
(Foto: Jan Borcharding)*

Anleitung

Zum Anlegen einer Benjeshecke schichte ihr ein langes Band aus Gestrüpp einen Meter hoch auf. Die Länge des Bandes richtet sich nach eurem Platzangebot, dabei gilt je länger, desto besser. Als Gestrüpp könnt ihr übrig gebliebenes Schnittgut von Hecken oder Bäumen verwenden. Aber auch im Sturm abgebrochene Äste, Stöcke, Baumkronen vom letzten Jahr sind nutzbar – es muss



der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Bundesleitung | Bundesverband e.V.

kein frisches Holz sein. Ihr könnt auch längere gerade Hölzer als Pflöcke einschlagen, damit die Struktur erkennbar ist und die Anhäufung liegen bleibt.

Zur Säge greifen, um Hecken zu schneiden, dürft ihr allerdings erst wieder, wenn die Brutzeit der Vögel vorbei ist, also am 15. September.



Frisch angelegt: Eine Benjeshecke, hier an einer Reihe alter Zaunbretter entlang (Foto: Ines Möller)

Als Gruppenwerk

Eine Benjeshecke lässt sich wie die bereits vorgestellte Reptilienburg sehr gut zusammen in der Gruppe bauen, ohne dass ihr alle gleichzeitig da sein müsst. Einigt euch dazu, wo ihr auf eurem Grundstücksstück eine Benjeshecke anlegen wollt und beginnt dort zu schichten. So kann jeder, wenn er am Grundstück vorbeikommt, weitere Äste und Gestrüpp auflegen.

Gebt die Stunden euren Gruppenleiter*innen oder schickt sie per Mail an 20000stunden@waldjugend.de.

Literatur

Benjes, Heinrich: *Die Vernetzung der Lebensräume mit Feldhecken*, Natur & Umwelt, München 1986.